

RUNDBLICK

1/2023



AKTUELLES · INTERESSANTES · INFORMATIVES

- 4** Hauptversammlung
- 8** zobodat.at - auch für Heimatkunde
- 11** Blick in die Vereine

IM BLICKPUNKT

Im Rahmen der Hauptversammlung am Freitag, 14. April 2023 konnten Ehrungen an verdiente Persönlichkeiten des OÖ. Volkswbildungswerkes überreicht werden. Präsident Walter Zauner, Kuratoriumsvorsitzender Wolfgang Stanek und Vize-Präsident Thomas G.E.E. Scheuringer gratulierten sehr herzlich.



Walter Kickingner vom Fotoclub Weyregg wurde die Ehrennadel des OÖ. Volkswbildungswerkes in Gold verliehen. Bildquelle: Silvia Zellinger



Helga Stranzinger und Gabriele Kneißl erhielten die Anstecknadel in Silber für ihre langjährige, verdienstvolle Mitarbeit in der Naturschule St. Veit. Herta Tiefenthaler (Bildmitte) wurde mit der Ehrennadel des OÖ. Volkswbildungswerkes in Gold ausgezeichnet. Bildquelle: Getifo



Die Ehrennadel des OÖ. in Gold wurde an Dr. Emma Mayrhofer vom Volkswbildungswerk Scharten überreicht. Bildquelle: Silvia Zellinger



Dr. Sigrid Stadler hat ihre Funktion als Bezirksleiterin in Braunau zurückgelegt. Als Dank für ihr Engagement hat sie das Signum Laudis des OÖ. Volkswbildungswerkes in Bronze erhalten. Bildquelle: Silvia Zellinger



Zum Ehrenbezirksleiter wurde Kons. Siegfried Lippnig ernannt. Er hat seine Funktion als Bezirksleiter in Eferding an Marion Harbauer übergeben. Bildquelle: Silvia Zellinger

IM ÜBERBLICK

4-6

BLICK IN DEN LANDESVERBAND

Hauptversammlung
Bezirkssitzung Freistadt
Bezirkssitzung Rohrbach
25. Radipreis der Erwachsenenbildung
Verband Österreichischer Volksbildungswerke

7

IM GESPRÄCH mit Mag. Dr. Klaus Landa

8

EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

www.zobodat.at - Datenbank für Tier-, Pilz- und Pflanzenarten

9

BLICK IN DIE AVK

Dorf und Stadt lebenswert gestalten
Hörgenuss zum Selbermachen

10-11

NEUE VEREINE

DenkStein Eiserner Vorhang
FRI – Freies Radio Innviertel
„Theklasien“ - Mensch-Natur-Kultur
Pfahlbau am Attersee - 6000 Jahre Siedlungsgeschichte

11-19

BLICK IN DIE VEREINE

Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus | Attergauer Farbenkreis
AtterWiki | Bezirksheimatverein Rohrbach
Società Dante Alighieri | Filmkreis Kremstal
Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel
Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette
Friedensakademie Linz | Freunde zeitgenössischer Dichtung
Verein Heimatpflege Steyr | Heimatverein Katsdorf und Umgebung
Mühlviertler Keramikwerkstätte Hafnerhaus
Verein Kräuterkraftquelle Hirschbach im Mühlkreis
Kultur- und Bildungsring Hirschbach | KuMM
Kulturforum Bad Zell | Kulturzeit Kopfung | Kuvée
Naturschule St. Veit im Innkreis
Schauplatz der Bergknappenkapelle Kohlgrube | SPEKTRUM
Bundesverband Seniorentanz | VBW Eidenberg
VBW Scharten | Verschönerungsverein Waldburg
ÖÖ. Verband für Vivaristik und Ökologie

20

BRAUCHTUMSKOLUMNE

Maibräuche brauchen wir

21

BUCHTIPPS

Da Franz, da Hans und da Sepp!
Erdställe und künstliche Höhlen.
Schauplatzwunden.

22

WETTERTIPP VEREINSTIPP VERANSTALTUNGSTIPP

23

GEWINNSPIEL



Liebe Leserinnen und
Leser des Rundblicks!

ZEIT FÜR BEGEGNUNG

Am 14. April 2023 fand im Rahmen der Hauptversammlung die Wahl des Vorstandes des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk statt. Alle Mitglieder des bisherigen Vorstandes wurden dabei einstimmig wiedergewählt. Es ist dies eine große Zustimmung zur geleisteten Arbeit. Dabei gilt unser Dank den beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen – der GF Mag. Roswitha Samhaber, Birgit Aigner sowie dem Vize-Präs. Kons. Thomas Scheuringer, dem Vorstand und dem Kuratorium unter dem Vorsitzenden LAbg. Wolfgang Stanek. Aufgaben in den letzten Jahren waren u.a. die Weiterentwicklung und Erweiterung der Akademie der Volkskultur und die Unterstützung unsere Vereine als regionale Plattform für „Kultur und Bildung vor Ort“. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle auch allen Bezirksleitern für ihr Engagement.

Ich möchte aber auch die Gelegenheit nutzen und mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit Unterstützern, Förderern und bei allen öffentlichen Stellen wie Kulturdirektion und Bildungsdirektion des Landes Oberösterreich zu bedanken.

Als Präsident darf ich nun seit 2012 mein Engagement und meine Kreativität im Landesverband OÖ. Volksbildungswerk einbringen. Es erfüllt mich täglich mit Freude in einem landesweiten Netzwerk von Kulturvereinen unseren Kultur- und Bildungsauftrag mittragen zu dürfen und neue Perspektiven dafür in unterstützenden Netzwerken wie im OÖ. Forum Volkskultur, im Erwachsenenbildungsforum Oberösterreich und im Ring Österreichischer Bildungswerke zu finden.

Dir. Kons. Walter Zauner MA, M.A.
Präsident OÖ. Volksbildungswerk

BLICK IN DEN LANDESVERBAND

Hauptversammlung 14. APRIL 2023

Alle vier Jahre hält der Landesverband OÖ. Volksbildungswerk seine Hauptversammlung mit Neuwahlen ab.

Am Freitag, 14. April 2023 war es wieder so weit. Zahlreiche Vertreter von Mitgliedseinrichtungen, Kuratoriumsmitglieder und Ehrengäste sind ins Keine Sorgen Atrium der Oberösterreichische Versicherung AG gekommen. Durch die Veranstaltung moderierte Kuratoriumsmitglied Abg.z.NR a.D. Claudia Durchschlag, für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo Zweisaitig.



Das Duo Zweisaitig begeisterte mit ihren musikalischen Beiträgen.

unter Leitung von Roland Pichlbauer von der Direktion für Kultur und Gesellschaft statt. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig in die neue Funktionsperiode gewählt. In zwei Gesprächsrunden gewährten ausgewählte Mitgliedsvereine Einblicke in ihren Vereinsalltag. Prof. Kons. Josef Bauernberger vom Linzer Volksbildungsverein, Maria Hackl von Besser Leben Linz und Mag. Erwin Lehner-Dittenberger vom Kultur- und Heimatwerk Wai-



Die Hauptversammlung fand im Keine Sorgen Atrium in Linz statt.

Begrüßungsworte sprachen Hausherr und Kuratoriumsmitglied Generaldirektor Mag. Dir. Walter Zauner sowie Kuratoriumsvorsitzender LAbg. Wolfgang Stanek. Geschäftsführerin Mag. Roswitha Samhaber brachte den Bericht aus dem Landesverband und leitete zum Finanzbericht von Kassier Ing. Wolfgang Hack und dem Bericht der Rechnungsprüfer über. Die Neuwahl des Vorstandes fand

zenkirchen beteiligten sich an der Gesprächsrunde ein. In der zweiten Runde befragte Moderatorin Claudia Durchschlag Helmut Eder von KulturSpontan und Christiane Seufferlein von Bertas Flachs. Eine Hauptversammlung bietet auch immer eine großartige Bühne, um verdiente Persönlichkeiten auszuzeichnen. Dr. Sigrid Stadler erhielt das Signum Laudis des OÖ. Volksbildungswerkes in Bronze, sie hat ihre Funktion als Bezirksleiterin in Braunau zurückgelegt. Kons. Siegfried Lippnig übergab die Bezirksleitung in Eferding in jüngere Hände und wurde zum Ehrenbezirksleiter ernannt. In der Rede des Präsidenten bedankte sich Walter Zauner bei allen Anwesenden für ihr großes Vertrauen. „Die Erfolgsgeschichte des OÖ. Volksbildungswerkes ist begründet in der Arbeit sehr vieler namhafter Persönlichkeiten, die vor Ort das Wissen um die Region und deren Kultur in vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden geprägt und gestützt haben“, so Präsident Zauner.



Zahlreiche Ehrungen konnten im Rahmen der Hauptversammlung an verdiente Persönlichkeiten im OÖ. Volksbildungswerk verliehen werden.

VORSTAND LANDESVERBAND OÖ. VOLKSBILDUNGSWERK:

- Präsident** Dir. Kons. Walter Zauner MA, M.A.
Vize-Präsident Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer, Neukirchen am Walde
Kuratoriumsvorsitzender LAbg. Wolfgang Stanek, Wilhering
Kassier Ing. Wolfgang Hack, Steyr
Stellvertretende Kassierin Kons. Ruth Sonntagbauer, Laakirchen
Schriftführerin Maria Hackl, Linz
Stellvertretende Schriftführerin Bgm. Anita Gstöttenmayr, Leopoldschlag
Beirat Mag. Siegfried Kristöfl, Kremsmünster
Beirat Karl-Heinz Sigl, Mauthausen
Rechnungsprüfer Fritz Preinfalk, Katsdorf
Rechnungsprüfer Franz Wallner, Münzkirchen



Zahlreiche Teilnehmer der Mitgliedseinrichtungen nutzen die Hauptversammlung für informative und unterhaltsame Gespräche.

Anregende Gespräche fanden beim gemütlichen Ausklang ihren Platz. Die Hauptversammlung ist eine großartige Möglichkeit, Mitgliedseinrichtungen aus ganz Oberösterreich zu treffen und neue Kollegen kennenzulernen. Wir freuen uns, die neuen Bezirksleiterinnen im OÖ. Volksbildungswerk begrüßen zu dürfen: Melanie Mayerböck von der Naturschule St. Veit für den Bezirk Braunau, Marion Harbauer



v.l.: Kuratoriumsvorsitzender LAbg. Wolfgang Stanek, Prof. Kons. Josef Bauernberger mit Gattin Monika vom Linzer Volksbildungsverein, Moderatorin Abg.z.NR a.D. Claudia Durchschlag

vom Volksbildungswerk Scharten für den Bezirk Eferding und Mag. Herta Gurtner vom Freien Radio Innviertel und atelier20erhaus für den Bezirk Ried im Innkreis. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Landesverband OÖ. Volksbildungswerk. ■

Bilderquelle: Silvia Zellinger

BEZIRKSLEITUNGEN:

- Braunau:** Melanie Mayerböck
Eferding: Marion Harbauer
Freistadt: Anita Gstötenmayr
Gmunden und Kirchdorf: Kons. Ruth Sonntagbauer
Grieskirchen: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer
Linz-Land: Maria Hackl
Perg: Karl-Heinz Sigl
Ried im Innkreis: Mag. Herta Gurtner
Rohrbach: Kons. Dipl.Päd. Helmut Eder, BEd
Schärding: Dir. Kons. Walter Zauner MA, M.A.
Steyr und Steyr-Land: Ing. Wolfgang Hack
Urfahr-Umgebung: Kons. Robert Schöffl
Vöcklabruck: Kons. Herbert Riesner
Wels und Wels-Land: Birgit Aigner

KURATORIUM:

- Kuratoriumsvorsitzender** LAbg. Wolfgang Stanek
 Mag. Daniel Blumenschein, Diözese Linz Bildungsreferent
 Abg.z.NR a.D. Claudia Durchschlag, Neuhofen an der Krems
 BR Mag. Franz Ebner, OÖ. Seniorenbund
 Franz Gessl, Leiter Bildungsservice Raiffeisenverband OÖ.
 Christian Haubner, Leiter der Landespresseabteilung
 Sabine Kronberger, Chefredakteurin Welt der Frauen
 Dr. Klaus Landa, Generalsekretär OÖ. Forum Volkskultur
 Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur in Linz
 Dietmar Maier, Chefredakteur und GF LT1
 Mag. Gerald Mandlbauer, OÖ. Nachrichten
 Mag. Othmar Nagl, Generaldirektor OÖ. Versicherung AG
 Klaus Obereder, Landesdirektor ORF Oberösterreich
 Mag. Melanie Wagenhofer, Stv.-Chefredakteurin OÖ. Volksblatt
 Dr. Bernhard Winkler, GF Trescon Betriebsberatungsges.m.b.H.
 Dr. Bernd Langensteiner, VCL OÖ



v.l.: Mag. Siegfried Kristöfl, Fritz Preinfalk, Ing. Wolfgang Hack, Franz Wallner, Maria Hackl, Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer, Kons. Dir. Walter Zauner, Bgm. Anita Gstötenmayr, Kons. Ruth Sonntagbauer, LAbg. Wolfgang Stanek. (Nicht am Bild: Karl-Heinz Sigl)



Bildquelle: OÖ. VBW

Bezirkssitzung Freistadt

Was tut sich im Bezirk Freistadt? Bezirksleiterin Anita Gstöttenmayr hat die Mitgliedseinrichtungen am 14. März 2023 zum Bezirksgespräch nach Bad Zell eingeladen. Kons. Johann Hinterreiter vom Kulturforum Bad Zell nahm die Teilnehmer mit auf einen Kulturspaziergang durch den Ort und stellte den Verein vor. Herzlichen Dank für die Einladung und Verpflegung. Nach Informationen vom Landesverband von Roswitha Samhaber war der Blick in die Vereine ein wichtiger Teil des Abends. Präsident Walter Zauner berichtete ausserdem über das Kulturmobil Kurti. Die Bezirksgespräche sind eine wertvolle Plattform zum Austausch unter unseren regionalen Kultur- und Bildungsanbietern. ■



Bildquelle: Helmut Eder

Bezirkssitzung Rohrbach

Bezirkssitzungen sind eine hervorragende Möglichkeit zum Netzwerken. Am 19. Jänner 2023 fand in Haslach an der Mühl die Sitzung der Mitgliedsvereine im Bezirk Rohrbach statt. Bezirksleiter Helmut Eder lud die Vereine zum persönlichen Kennenlernen ein und zahlreiche Mitgliedseinrichtungen sind seinem Aufruf gefolgt. Birgit Aigner vom Büro des Landesverbandes und Vize-Präsident Tomi Scheuringer berichteten über aktuelle Informationen aus dem Volksbildungswerk. Die Planung der Bezirkstour mit dem Kulturmobil Kurti stand ebenso auf der Tagesordnung wie der Blick in die anwesenden Vereine. Vielen Dank an Bezirksleiter Helmut Eder für die Organisation. ■



Bildquelle: Katharina F-Roßboth

25. Radiopreis der Erwachsenenbildung

Die 25. Radiopreise der Erwachsenenbildung wurden am 12. Jänner 2023 im Radiokulturhaus in Wien an die Preisträger überreicht. Roswitha Samhaber war für den Ring Österreichischer Bildungswerke in der Jury und durfte den Eduard-Ployer-Preis gemeinsam mit Bernhard Keiler vom LFI an Magdalena Stammeler vom Freien Radio Salzkammergut überreichen. Die Preise gingen an Produktionen von: Ö1, FM4, Radio Salzkammergut und eine Themenschwerpunktssendung aller 14 Freien Radios in Österreich. Wir gratulieren allen Preisträger und allen Nominierten sehr herzlich! ■

Verband Österreichischer Volksbildungswerke

Der Landesverband OÖ. Volksbildungswerk ist Mitglied beim Verband Österreichischer Volksbildungswerke. Anfang März fand im Europahaus in Wien die Generalversammlung des österreichweiten Verbandes mit Neuwahlen statt. Der langjährige Präsident Prof. HR Dr. Günther Signitzer stellte sich nicht mehr der Wiederwahl. Seine Nachfolge tritt nun Dipl. Ing. Richard Breschar vom Salzburger Bildungswerk an. Wir freuen uns sehr, dass Geschäftsführerin Mag. Roswitha Samhaber zur 1. Vizepräsidentin gewählt wurde. Vorstandsmitglied und Bezirksleiterin Maria Hackl nahm als Delegierte aus Oberösterreich an der Generalversammlung teil. Wir freuen uns auch weiterhin über die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den Bundesländern im Verband Österreichischer Volksbildungswerke. ■

v.l. Generalsekretär Georg Primas, Präsident Richard Breschar, 1. Vize-Präsidentin Roswitha Samhaber, der scheidende Präsident Günther Signitzer.

Bildquelle: OÖ. VBW





Bildquelle: erlehner.com

IM GESPRÄCH

MAG. DR. KLAUS LANDA

GENERALSEKRETÄR OÖ. FORUM VOLKSKULTUR

Klaus Landa wuchs in Perg auf und studierte Germanistik und Geschichte in Salzburg. Er war Kulturvermittler, Erwachsenenbildner und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Salzburg. Den Verbund OÖ. Museen leitet er als Geschäftsführer seit 2012. Seit Mai 2022 ist er auch als Generalsekretär des OÖ. Forum Volkskultur tätig.

Seit einem Jahr sind Sie Generalsekretär vom OÖ. Forum Volkskultur. Wie gut sind Sie eingearbeitet?

In diesen Bereich bin ich schon recht gut eingearbeitet. Ich habe zahlreiche Gespräche mit Verbandsobleuten und den Verantwortlichen der Vereine führen können und viel über deren Anliegen erfahren. Natürlich lerne ich, auch aufgrund der Themenvielfalt der Volkskultur, jeden Tag Neues dazu. Ein Vorteil ist dabei, dass ich nicht ganz neu diesem Tätigkeitsbereich bin, denn auch als Verbund Oberösterreichischer Museen arbeiten wir v. a. mit Ehrenamtlichen zusammen. Wir kennen also den Bereich des Kulturellen Ehrenamtes mit den schönen, aber auch den herausfordernden Seiten recht gut.

Was waren die bisherigen Höhenpunkte in Ihrem neuen Aufgabenfeld?

Höhepunkte waren im letzten Jahr sicher das dreitägige Fest der Volkskultur im September in Molln mit einem abwechslungsreichen Programm und der überaus aktiven Beteiligung zahlreicher Verbände und Vereine im OÖ. Forum Volkskultur und die sehr gut besuchte Verleihung der Professor-Hans-Samhaber-Plaketten im August in Geiersberg. Auch der Jahresauftakt der Volkskultur Ende Februar 2023 gemeinsam mit den Verantwortlichen aller Verbände in der Direktion Kultur, bei dem wir die Vorhaben für heuer vorgestellt haben, war ein gelungener Abend, der eine gute Gelegenheit zur Vernetzung geboten hat.

Gibt es auch Herausforderungen, die mit dieser Tätigkeit verbunden sind?

Eine Herausforderung ist sicher, die große Zahl an Verbänden im Blick zu haben und Angebote zu schaffen, die für alle Vereine und Verbände von Nutzen sind und diese ansprechen. Da gibt es natürlich unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche. Eine weitere Herausforderung betrifft im Grunde alle, die v. a. im ehrenamtlichen Bereich tätig sind: Es geht darum, Menschen für das Ehrenamt zu interessieren und sie für die aktive Mitarbeit zu begeistern. Das wird tendenziell schwieriger. Zudem steht das Kulturelle Ehrenamt immer noch ein wenig im Schatten, wenn vom freiwilligen Engagement in unserer Gesellschaft die Rede ist. Generell ist es aber so: Man kann nicht alle Ideen auf einmal umsetzen und bei manchen Projekten und Vorhaben braucht es ein wenig Zeit bis diese sichtbare Früchte tragen.

Braucht Volkskultur in Oberösterreich ein neues Image?

Ich denke nicht, dass die Volkskultur ein neues Image braucht. Wichtig ist aus meiner Sicht aber, vermehrt zu vermitteln, wie vielfältig sie ist. Da ist vom Volkstanz bis zum Improtheater und von der Kleindenkmalforschung bis zur Neuen Mundart alles dabei. Allein ein Blick auf die 25 Verbände im OÖ. Forum Volkskultur zeigt dies auf. In der Volkskultur hat jedenfalls alles seinen Platz: Bewährtes und Innovation, geht es doch sowohl um das Weitergeben als auch um das lebendige Weiterentwickeln von Überliefertem und Bräuchen. Es sind die alltäglichen Dinge, Gewohnheiten, Bräuche und Rituale, die im Leben jedes Einzelnen oder auch von Gruppen eine Rolle spielen. Da zum Leben auch Feste gehören, findet die Volkskultur ihren besonderen Ausdruck beim Feiern von Festen. Und jede Zeit hat auch ihre Ideen und Ausdrucksformen. Daher darf und soll man auch neue Formen einbinden. Im Leitbild des OÖ. Forums Volkskultur werden dezidiert der Mut zu Neuem und eine pluralistische Haltung erwähnt. Entscheidend ist dabei letztlich die Balance zwischen Bewährtem und Neuem.

“

Im Leitbild des OÖ. Forums Volkskultur werden dezidiert der Mut zu Neuem und eine pluralistische Haltung erwähnt. Entscheidend ist dabei letztlich die Balance zwischen Bewährtem und Neuem.

Mag. Dr. Klaus Landa

”

Welche Projekte vom OÖ. Forum Volkskultur sind für heuer geplant?

Heuer gibt es ein umfangreiches Programm. Ende Juni wird unter dem Titel „Gel (i) ebte Volkskultur“ eine Fotoausstellung im Stadttheater Bad Hall eröffnet, bei der fast alle volkskulturellen Landesverbände vertreten sind. Die Ausstellung wird bis 5. August zu sehen sein. Am 30. Juni präsentieren wir uns erstmals beim Ehrenamtstag in Linz. Und am 16. September laden wir zur Volkskultur-Biennale, die heuer im Rahmen der „Gartenzeit“ in Wolfsegg stattfinden wird. Erstmals gibt es auch eine Zusammenarbeit des OÖ. Forum Volkskultur mit der OÖ Familienkarte.

In den letzten beiden Ferienwochen bieten mehrere Verbände unter dem Motto „OÖ Volkskultur erleben!“ spezielle Programme und Workshops für Kinder und Familien großteils kostenlos an. So können wir die Kinder und Jugendlichen für die Volkskultur begeistern.

Welcher Schwerpunkt liegt Ihnen dabei besonders am Herzen?

Ein großes Anliegen ist es mir, mit dem OÖ. Forum Volkskultur in der Öffentlichkeit regelmäßig präsent zu sein, v. a. mit Veranstaltungen, an denen sich möglichst viele Verbände beteiligen. Die Volkskultur lebt vom Miteinander. Die Ausstellung in Bad Hall ist ein gutes Beispiel dafür. Wir müssen aber auch die Präsenz in den Neuen Medien erhöhen, da wir so neue Interessengruppen für die Volkskultur erreichen können. Die OÖ. Volkskultur-App und der Auftritt auf Facebook, den wir intensiv betreuen, sind zwei Möglichkeiten dabei. Diese digitale, aber auch die persönliche Vernetzung zu unterstützen und den Austausch zwischen den Verbänden zu fördern, ist mir zudem ein Anliegen. Wir sehen unsere Aufgabe aber auch darin, Anlaufstelle für die unterschiedlichen Fragen der Verbände im Vereinsalltag zu sein. ■

EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

WWW.ZOBODAT.AT

Eine der größten Datenbanken zu Tier-, Pilz- und Pflanzenarten auch in den Diensten der Heimatkunde!

Seit dem Jahr 2000 kann ZOBODAT (Zoologisch-Botanische Datenbank, OÖ Landes-Kultur GmbH) im Internet abgerufen werden. Das inhaltliche Angebot dieses Portals ist fantastisch! Die Datenbank beinhaltet heute über 170.000 Bilder aus den Sammlungen des Biologiezentrums Linz. Inhalte aus 1.108 Zeitschriften (über 7 Millionen Seiten, ca. 460.000 Einzelarbeiten) wurden digitalisiert, webtauglich aufbereitet und sind auch über Suchmaschinen erreichbar. Darunter befinden sich nicht wenige historische, heute oft schwer erhältliche Ausgaben von Schriftenreihen. Landeskundlich besonders bedeutsam sind die knapp 4,8 Millionen Daten zur Tier-, Pilz- und Pflanzenwelt mit Schwerpunkt Österreich. Gerade in Zeiten des drastischen Artenschwundes sind solche Beobachtungs- und Funddaten unersetzlich.

Seit 2002 wurde außerdem konsequent ein digitales biografisches Archiv angelegt. Zu diesem gehören nicht nur die Eckdaten – wie Geburts- und Sterbedaten, Geburtsort, Tätigkeitsfeld oder Auszeichnungen – von na-

turwissenschaftlich forschenden Personen, sondern auch Abbildungen und Volltexte wissenschaftlicher Lebensläufe. Derzeit enthält dieser Archivteil knapp 25.700 Biografien. Heute werden Daten auch von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern eingegeben und die Datenbank laufend erweitert (Gusenleitner & Malicky 2018). Allein im Jahr 2022 wurden bei ZOBODAT über 12 Millionen Abfragen von über 2 Millionen Besucher aus Österreich und vielen Ländern der Welt durchgeführt.

ZOBODAT stellt auch ein unverzichtbares Instrument für heimatkundliche Forschung dar. Abfragen können gerade für Autoren von Heimatbüchern bzw. Gemeindechroniken besonders wertvoll sein, denn die Daten lassen sich nach vielen Kriterien gezielt durchsuchen (etwa nach Arten, Fundorten, Bezirken, Bundesländern, Sammlern, Zeiträumen usw.). Daten können zum Beispiel nach Gemeinden abgefragt und auf Karten bzw. in Listenform dargestellt werden, genauso Inhalte zu Ökologie, Geologie oder Bodenkunde. Auch die biografischen Daten und das Bildmaterial von bedeutsamen Naturforschern der Region stehen der Öffentlichkeit unentgeltlich zur Verfügung. Einzige



ZOBODAT-Abfrage der bisherigen Nachweise der Blauen Ödlandschrecke in Oberösterreich – ein wärmeliebendes Insekt, das sich derzeit leicht ausbreiten dürfte.

In ZOBODAT hinterlegtes Foto der Blauen Ödlandschrecke 2021 aus einer Schottergrube in Gilgenberg am Weilhart (Foto: Michael Hohla).



Bestimmung	Art	Fundort	Funddatum	Fundername	Fundjahr	Bestimmungsautor
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt
Chamaea	linguata	Lambach	1968		1	unbekannt

Beispiel einer ZOBODAT-Abfrage von Daten aus Lambach. Ergebnis: 5279 Datensätze von Tieren, Pilzen und Pflanzen. Jeder dieser Datensätze enthält die kompletten Funddaten (Fundort, Finder, Funddatum, Bestimmer usw.)

Pfarrer Michael Haselberger
 (Name und Geburtdatum sind hier nur als Beispiel dargestellt. Bitte verwenden Sie die Suchfunktion der Datenbank für genaue Informationen.)

Weitere Informationen
 Hier finden Sie weitere Informationen zu dieser Person:

Alle aufgenommenen Belege:
 - 100 Datensätze
 - 100 Datensätze
 - 100 Datensätze

Alle dokumentierten bzw. veröffentlichten Belege:
 - 100 Datensätze
 - 100 Datensätze
 - 100 Datensätze

Alle Publikationen:
 - 100 Datensätze
 - 100 Datensätze
 - 100 Datensätze

Beispiel einer ZOBODAT-Abfrage von biografischen Daten zu Pfarrer Michael Haselberger, einem wichtigen Botaniker Oberösterreichs.

Bedingung ist ein ordnungsgemäßes Zitat von ZOBODAT als Quellenangabe.

Die Daten und Bilder aus dieser umfangreichen Datenbank erleichtern es den Bearbeitern, Naturkapitel zu gestalten. Es wird immer wichtiger, die Natur in den Gemeinden zu erfassen und zu dokumentieren. In keinem Buch über Heimat sollen heute Beschreibungen der wichtigsten Lebensräume wie Wälder, Wiesen und Gewässer sowie deren Arten fehlen, sind diese doch unsere Lebensgrundlage, unser Lebensraum. Und ZOBODAT wird dabei eine große Hilfe sein! ■

Text Prof. Kons. Michael Hohla

Literatur: Gusenleitner Fritz & Malicky Michael (2018): Die Datenbank www.ZOBODAT.at – ein Informationsportal zu Biologie und Erdwissenschaft. ÖKO.L 40/4: 32-34.

Aktuelle Zahlen zu ZOBODAT (Stand 21.3.2023): DI Michael Malicky (Biologiezentrum Linz, OÖ Landes-Kultur GmbH)

BLICK IN DIE AVK

DORF UND STADT lebenswert gestalten

In Kooperation mit dem OÖ. Landesverband der Dorf- und Stadtentwicklungsvereine veranstaltet die Akademie der Volkskultur den Lehrgang „Dorf- und Stadtentwicklung in der Praxis“. Der Lehrgang richtet sich an alle Verantwortlichen in den Gemeinden, Vereinen und Personen, denen die Weiterentwicklung des Heimatortes am Herzen liegt. Jeder Ort, jedes Dorf entwickelt sich weiter. Dorfentwicklungsprozesse werden initiiert, um gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten. Dabei braucht es Menschen, die bereit sind, solche Entwicklungsprozesse zu gestalten und zu begleiten. Im Rahmen

des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer in fünf Modulen die nötigen Informationen und Werkzeuge für eine erfolgreiche Umsetzung. Lehrgangsführer ist Ing. Bernhard Kuppek, Leiter der Geschäftsstelle für Dorf- und Stadtentwicklung. Die Module befassen sich mit den Themen: Ziele und Strategien des Landes OÖ in der Dorf- und Stadtentwicklung, Heimat und Identität, Naturraum

Heimat, Krisenkommunikation sowie Vereinsrecht und Veranstaltungsorganisation. Nach Absolvierung des gesamten Lehrganges wird im Rahmen der Ortsbildmesse das Zertifikat „Dorf- und Stadtentwicklung in der Praxis“ überreicht.

Im aktuellen Lehrgang wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Thema „Dritte Orte“ gelegt. Referent Alexander Glas ist Experte zum Thema Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk. Was ist unter Dritten Orten zu verstehen? Menschliche Begegnungen werden immer seltener. Gasthäuser, Geschäfte, Bankfilialen oder Pfarrhäuser schließen, Digitalisierung und Globalisierung leisten ihren Beitrag dazu. Dritte Orte sind sozial relevante, attraktive Treffpunkte, an denen durch Vernetzung und Austausch Neues entstehen kann. Wie können inspirierende Begegnungs- und Experimentierräume geschaffen werden, die dem Gemeinwohl Nutzen stiften? Alexander Glas wirft den Blick auf gesellschaftliche



© startklar a+ b / Elias Schley

Veränderungen, informiert darüber, was Dritte Orte ausmacht und stellt interessante Beispiele vor.

Ein nächster Lehrgang ist für das Kursprogramm 2023-2024 geplant. ■

HÖRGENUSS ZUM SELBERMACHEN

Zum ersten Mal wurde an der Akademie der Volkskultur in der Kategorie „Vereinsarbeit“ ein Podcastworkshop angeboten. Referent Christian W. Lippka-Zotti begleitete die wissbegierigen Teilnehmer durch den Tag. Wie entsteht ein Podcast und was ist das eigentlich? Wie kleide ich eine Idee in ein Audioprodukt und welche Punkte gilt es dabei zu beachten? Diese Fragen wurden beantwortet. Es war ein kreativer Tag, an dem gemeinsam ein eigener Podcast zum Thema „Lebenslanges Lernen“ erarbeitet wurde. Stimmtraining und Gruppenübungen waren dabei genauso Teil des Programms, wie Konzepterstellung, Aufnahme, Schnitt, Covergestaltung und die Zusammenstellung der einzelnen Inhalte. Vereine können so ihre Ideen und Themen durch eine Aufnahme verewigen und über den fertigen Podcast zahlreichen Menschen zugänglich machen. ■

Bildquelle: OÖ. VBW



Bildquelle: Sandra Bernhofer

NEUE VEREINE



Bildquelle: DenkStein Eiserner Vorhang

DenkStein Eiserner Vorhang

1999 wurde anlässlich der 10-Jahresfeier zum Fall des Eisernen Vorhangs an der oberösterreichisch-böhmischen Grenze in Guglwald (Gemeinde Vorderweißenbach) das Mahnmal Eiserner Vorhang feierlich eröffnet. Die Vereinsgründung fand schon am 25. September 1998 statt. Aus dem „Mahnmal Eiserner Vorhang“ wurde der Verein „DenkStein Eiserner Vorhang“. Mit Dr. Bernhard Winkler, MBA CMC hat ein Zeitzeuge, der an der Grenze in der ehemaligen Gemeinde Schöneegg, heute Vorderweißenbach, aufgewachsen ist, Ende 2021 die Obmannschaft übernommen. Mit seinen Stellvertretern Dr. Ferdinand Hochleitner, Dr. Alfred Fiedler und LAD Dr. Erich Watzl sowie den weiteren Vorstandmitgliedern und Beiräten werden neue Akzente gesetzt. Dazu zählen die Neupositionierung als DenkStein Eiserner Vorhang, das Website-Projekt gemeinsam mit der FH Hagenberg, die Instandhaltung und Aktualisierung des DenkSteins, die künstlerische Gestaltung einer originalen Stacheldrahtrolle des Eisernen Vorhangs mit der Kunstuniversität Linz sowie Vorbereitungsarbeiten für das Jubiläumsjahr 2024. ■

DENKSTEIN EISERNER VORHANG

Obmann Dr. Bernhard Winkler, Tummelplatz 14, 4020 Linz, bernhard.winkler@trescon.at

„Theklasien“ - Mensch-Natur-Kultur

Der Verein führt den Namen „Theklasien“ - Mensch-Natur-Kultur; - Verein zur Erhaltung, Förderung, Forschung, Entwicklung und Vermittlung von Biodiversität für eine nachhaltige Mensch-Natur-Kultur-Beziehung in der Landwirtschaft und allen Lebensbereichen. 2022 hat es sich eine kleine Gruppe, mit Thekla Raffezeder als Präsidentin, zur Aufgabe gemacht, einen kleinen landwirtschaftlichen Bio-Betrieb, der bereits seit 37 Jahren biologisch bewirtschaftet wird, als Aktionsraum zu nutzen. Das Bestreben liegt darin, nachhaltige Lebensräume und Systeme als dauerhafte Lebensgrundlagen für Natur und Mensch aufzubauen, ökologisch, sozial, wie ökonomisch zu entwerfen und zu unterstützen und diese zu sichern. Um unsere

Kulturlandschaft mit artenreichen Strukturen für Pflanzen, Tiere und uns Menschen unter Anwendung von altem und neuem Wissen zu gestalten, wird großer Wert auf Bewusstseinsbildung durch gemeinsames Tun gelegt. Das Motto des Vereins: was man kennt wird geschützt und unterstützt! ■

„THEKLASIEN“ - MENSCH-NATUR-KULTUR

Präsidentin Thekla Raffezeder, Hinterberg 6, 4083 Haibach ob der Donau, office@theklasien.at, www.theklasien.at

Bildquelle: Theklasien

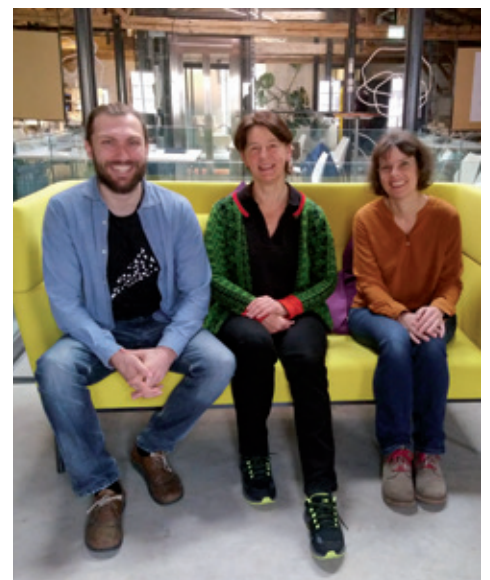
FRI – Freies Radio Innviertel

Wohl einer der jüngsten Vereine des Landes und jetzt auch beim OÖ. Volksbildungswerk. Seit September 2022 gibt es mit dem FRI auch im Innviertel ein freies Radio, welches interessierten Menschen die Möglichkeit bietet, sich zu Wort zu melden und Sendungen zu spannenden Themen im Innviertel und darüber hinaus, selbst zu gestalten. FRI startet als online-Radio, ist werbefrei, unabhängig, gemeinnützig und stellt die Infrastruktur zum Radiomachen zur Verfügung. Das FRI freut sich auf bunte, kreative und werbefreie Sendungen über Kultur, Geschichte, Lokalnachrichten und viele weitere Themen, die die Menschen im Innviertel (Braunau, Ried, Schärding) beschäftigen. Vor allem in Zeiten von Fake News und social media, ist die Vermittlung von Medienkompetenz für Alt und Jung wichtig. Das FRI informiert zu relevanten Themen und Fragestellungen aus der Region, regt zu Diskussion an und bietet die Möglichkeit, sich selbst Gehör zu verschaffen und Medieninhalte aktiv zu gestalten. Auf der Website des Vereines sind Sendungen zum Thema „Nachhaltigkeit“ ebenso abrufbar, wie Fußballsendungen, Märchenlesungen, Gartensendungen, Volksmusik u.v.m. ■

FRI – FREIES RADIO INNVIERTEL

Leitungsteam Christian Fuchsmayer, Mag. Herta Gurtner und Sabine Traxler, FRI im Co-Working-Space der „Giesserei Ried“, 1. Stock, Rainerstraße 5, 4910 Ried im Innkreis, office@radio-fri.at, <https://radio-fri.at>

Bildquelle: FRI



Pfahlbau am Attersee - 6000 Jahre Siedlungsgeschichte (Pfahlbauverein)

Das Wissen über die Pfahlbauer am Attersee zu verbreiten und zu vertiefen – dieser Aufgabe hat sich der Verein seit seiner Gründung vor acht Jahren verschrieben. Mit großer Begeisterung versuchen mehr als 20 Vermittler mit Publikationen, Vorträgen, Exkursionen und vor allem aber mit einem umfangreichen Vermittlungsprogramm dieses Ziel zu erreichen. Die Vermittler entführen die Teilnehmer der Veranstaltungen 6000 Jahre zurück in die Steinzeit. Dabei wird ein Einblick in die Geschichte der Besiedelung um den Attersee und in den Alltag der Menschen in den Pfahlbaudörfern geboten. Bei einigen Terminen wird versucht, Feuer wie in der Steinzeit zu machen oder einen „Ötzi-Steinzeitdolch“ mit originalen Materialien anzufertigen. Rund um den Pfahlbau-Pavillon in Seewalchen gibt es Modelle eines Pfahlbau-Hauses und eines Steinbohrers, einen Steinzeitgarten und ab heuer weitere Vitrinen mit Werkzeugen und Waffen aus der Urzeit zu sehen. Besonders stolz sind die Vermittler des Vereins, weil sie zwei Einbäume zeigen können, die mit Unterstützung von Experimental-Archäologen der Uni Wien angefertigt wurden. ■

Bildquelle: Pfahlbau am Attersee



PFALBAU AM ATTERSEE – 6000 JAHRE SIEDLUNGSGESCHICHTE (PFALBAUVEREIN)

Obmann Alfons Egger, Birkenweg 6, 4863 Seewalchen am Attersee, info@pfahlbau.at, www.pfahlbau.at

BLICK IN DIE VEREINE

SCHRIFT- UND HEIMATMUSEUM BARTLHAUS

Saisonbeginn im Schriftmuseum Bartlhaus

Das Schriftmuseum Bartlhaus in Pettenbach feiert den Saisonbeginn mit zwei neuen Ausstellungen. Die 2003 in Hamburg gegründete Schriftgruppe *lettera* ist gerne gesehener Gast im Schriftmuseum Bartlhaus. In der aktuellen Ausstellung widmen sich die beteiligten Kalligrafen auf individuelle Art und Weise der Umsetzung von Texten jüdischer Autoren. Mit der Wahl dieses Themas möchte das Schriftmuseum einen aktiven Beitrag zu dem von der Kulturhauptstadt Bad-Ischl Salzkammergut 2024 ausgerufenen Schwerpunkt zur jüdischen Kultur im Salzkammergut und ihrem Verschwinden durch den Nationalsozialismus leisten. Vor einem Jahr begann ein engagiertes Team die bedeutende Exlibris-Sammlung des Hauses zu inventarisieren und stieß dabei auf wunderbare Blätter. Die neue Exlibris-Ausstellung zeigt die Highlights aus dem Digitalisierungsprozess. Die Ausstellungen laufen bis 16. Juli 2023. ■

Text und Bild: Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus – Stiftung Leopold Feichtinger



BLICK IN DIE VEREINE



ATTERGAUER FARBENKREIS Tag des offenen Ateliers

Die Mitglieder des Attergauer Farbenkreises zeigen heuer am Samstag, 24. Juni 2023 in der Zeit von 11:00 bis 20:00 Uhr am Tag des offenen Ateliers ihre Arbeiten. Ersatztermin ist Samstag, 1. Juli 2023. Es sind Werke, die die Künstler während der 14-tägigen Treffen am Wenningerhof bei Waltraud Hollerweger fertigen. Diese Veranstaltung ist nicht nur für Künstler interessant, sondern auch für alle, die sich gerne Kunst anschauen oder ihre Räume, Seminarräume, usw. verändern wollen. Der Attergauer Farbenkreis hat eine bunte Auswahl an Bildern, aber auch an Plastiken und Schwemmholzobjekten. Nutzen Sie die Möglichkeit sich mit den Mitgliedern des Farbenkreises persönlich zu unterhalten oder auch persönliche Wünsche für ein Werk vorzubringen. ■

Text: Attergauer Farbenkreis, Bild: Daniela Stöttinger

BEZIRKSHEIMATVEREIN ROHRBACH Cafe Seinerzeit

Seit dem vom Bezirksheimatverein Rohrbach von 2017 bis 2019 durchgeführten LEADER-Projekt „Topotheken in der Region Donau-Böhmerwald“ mit 27 teilnehmenden Gemeinden sind die Ortstopotheken bzw. Topothekare als Sektion im Bezirksheimatverein integriert. „Sektionsleiter“ ist der Topothek-Pionier des Bezirkes Ignaz Märzinger. Nach dreijähriger coronabedingter Pause war es nun wieder möglich, das zur Tradition gewordene „Cafe Seinerzeit“ in der Form eines Topotheknachmittags durchzuführen. Topothekarsprecher Ignaz Märzinger lud ins Gasthaus Süß in Oberkappel ein und mehr als 50 Interessierte kamen. Ein sattes Programm galt es abzuwickeln: Den Gastvortrag hielt Brigitte Heilingbrunner, Obfrau der ARGE „Klein- und Flurdenkmalforschung OÖ“. Sie stellte die digitale Datenbank für Klein- und Flurdenkmale, die sich in der Einarbeitungsphase befindet, vor. Diese Datenbank funktioniert ähnlich wie die Topothek. Es wurde auch festgestellt, dass ein Synergieeffekt entstehen kann. Die Topothekare können ihre Datensätze mit den Datensätzen der Klein- und Flurdenkmalforschungs-Plattform verlinken und auch umgekehrt. Damit wächst die Attraktivität und Aktualität beider Internetauftritte, so die Meinung beider Partnerorganisationen. ■

Text und Bild: Heimatverein des Bezirkes Rohrbach



ATTERWIKI AtterWiki übersiedelt in die „Hoamatcloud“

atterwiki.at, die Wissensdatenbank der Region Attersee-Attergau übersiedelt in die „Hoamatcloud“ des regionalen IT-Unternehmens eSYS. Nicht nur das sichere Hosting in Oberösterreich ist damit gewährleistet, sondern auch die technische Betreuung durch Mitarbeiter von eSYS. Der weitere Ausbau des Online-Regionalarchivs kann weiter vorangetrieben werden. 30 Mio. Einzelseitenaufrufe in den letzten 10 Jahren zeigen das Interesse an den über 1000 Artikeln und 6000 Bildern, die bisher veröffentlicht wurden. Noch viel mehr Wissen und viele Bilder sind zu bearbeiten. Damit lautet der Spruch: „AtterWiki - die Wissensplattform der Region Attersee-Attergau. Lebendiges Wissen, das sich ständig erweitert und vertieft“. Die Regauer Firma eSYS Informationssysteme GmbH (esys.at) mit knapp 30 Mitarbeitern, unter der Führung von Thomas Mayrhofer, auch Bürgermeister der Gemeinde Straß im Attergau, betreut vor allem Schulen und Klein- und Mittelbetriebe im Bereich IT-Infrastruktur. ■

Text und Bild: AtterWiki – Verein zur Sammlung, Archivierung und Verbreitung von Wissen über die Region Attersee-Attergau



SOCIETÀ DANTE ALIGHIERI

Konzert zum italienischen Nationalfeiertag



Am Samstag, 3. Juni 2023 veranstaltet die Società Dante Alighieri Linz ein Konzert anlässlich der „Festa della Repubblica Italiana“, des italienischen Nationalfeiertags, der jährlich am 2. Juni gefeiert wird, im Festsaal des Adalbert Stifter Gymnasiums Linz. Auch die Società Dante Alighieri Linz begeht als österreichisch-italienische Gesellschaft jährlich diesen besonderen Tag mit einem speziellen Programm. In den letzten Jahren wurde es zur Tradition, dass zu diesem Anlass zu einem Konzert eingeladen

wird. Herausragende Musiker folgten bis dato dieser Einladung. Auch die heurige aus Matera stammende Künstlerin Giulia Olivieri trat bereits für die Società Dante Alighieri Linz auf. Das Publikum durfte sie, aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen aber in einer ganz anderen Form von Konzert erleben, nämlich in einem Online-Konzert-Vortrag zum Thema „Dante in musica“ zum 700. Todestags des italienischen Nationaldichters. ■

Text: Società Dante Alighieri, Bild: Paola Montemurro

FILMKREIS KREMSTAL

Filmdokumentation über Josef Moser

Zum Start ins neue Clubjahr 2023/2024 gab Clubleiter Franz Limberger die neuen Projekte bekannt. „Es ist schwierig, das mit dem Film „Heilige Berge“ erreichte Niveau noch zu toppen“ sagte der Filmemacher, der die österreichische Filmszene kennt. Ein kommendes Projekt ist die Dokumentation des Lebens des Heimatdichters und Baders Josef Moser. Anhand der Erinnerungen seiner Tochter Emma Moser werden besondere Ereignisse aus dem Leben des Baders filmisch umgesetzt. Das Drehbuch für diesen 90 Minuten Film ist bereits fertig gestellt und im kommenden Sommer soll mit den Dreharbeiten begonnen werden. Josef Moser wurde 1812 im Schloss Parz bei Grieskirchen geboren, besuchte das Gymnasium in Kremsmünster und absolvierte an der Universität Salzburg ein Medizinstudium. Sein erster Arbeitsplatz war im Stiftsort Schlierbach und nach zwei Jahren kam er als „Gmoabader“ nach Klaus. Die Stadt Steyr widmete dem Bader von Klaus ein Ehrengrab am Taborfriedhof und die Gemeinde Klaus errichtete zu seinem 100. Geburtstag das heute noch bestehende Moserdenkmal in Klaus. Moser war nicht nur ein großartiger Arzt und Mundartdichter, sondern auch ein hervorragender Geiger und Maler. ■

Text: Filmkreis Kremstal, Bild: Archiv Gemeinde Klaus

**FREUNDE DER HIRSCHBACHER BAUERNMÖBEL**

Im Licht der Ostersonne

Mit der Sonderausstellung „Im Licht der Ostersonne“ von Manuela Eibensteiner wurde der offizielle Saisonbeginn gemacht. Beim Aufbau der Ausstellung wurde bekannt, dass noch vor der offiziellen Eröffnung die Krippenfreunde aus Wels unter der Leitung von Erich Steindl die Ausstellung besuchen möchten. Da sich der extra für diese Schau gemalte Kreuzweg harmonisch in den Raum einfügte und zur Andacht einlud, hatte Manuela Eibensteiner den Vorschlag einer Segnung. Norbert Maier, der Hirschbacher Diakon sagte zu und am Samstag, 18. März um 8.30 Uhr wurde der Kreuzweg im Beisein der Welsler und Mühlviertler Krippenfreunde durch den Diakon gesegnet. Norbert Maier sprach zum Ostergeschehen, den Motiven und auch zur farblichen Gestaltung. Es war wie eine vorgezogene Vernissage mit Segnung der Kreuzwegbilder. Flötenspieler der VS Hirschbach unter der Leitung von Martina Maier auf der Gitarre umrahmten die Feier musikalisch. Nach der Segnung gab es für die Kindern der Flötengruppe Ostergeschenke. Die Besucher der Segnung konnten sich an Brot und Wasser laben. ■

Text und Bild: Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel



FREUNDE UND FÖRDERER DER PRAMTALER SOMMEROPERETTE

10 Jahre Pramtaler Sommeroperette

Die Pramtaler Sommeroperette feiert 2023 ihren 10. Geburtstag. Alles begann 2013 mit „Wiener Blut“. Ziel des Organisationsteams rund um Intendant Harald Wurmsdobler war es damals wie heute, sowohl Bevölkerung als auch Gästen der Region Sauwald-Pramtal einen jährlichen klassisch-kulturellen Höhepunkt mit Musik und Gesang auf höchstem Niveau zu bieten. Eine Dekade später ist das Festival aus dem Land ob der Enns nicht mehr wegzudenken und lockt auch Besucher aus München, Wien, Luxemburg und Schweden in den beschaulichen Innviertler Ort Zell an der Pram.

Im wunderbaren Innenhof des dortigen barocken Schlosses, das heute ein Landesbildungszentrum ist, finden Juni für Juni die Vorstellungen statt. Den klanglichen Teppich der Sommeroperette webt Jahr für Jahr das Salonorchester sINNfonieta unter der Leitung von Maestro Gerald Karl. Heuer steht von 10. bis 25. Juni die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach am Spielplan. ■

Text: Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette, Bild: Christian Himsl

FREUNDE ZEITGENÖSSISCHER DICHTUNG

Lyrik-Prosa-Märchenpreis Akut 23

Die Gemeinde Alberndorf und die Freunde zeitgenössischer Dichtung laden oberösterreichische und bayrische (Grenzraum zu OÖ) Autoren zur Beteiligung am Lyrik-Prosa-Märchenpreis AKUT 23 ein. Die Einreichungen sind unter dem Kennwort „AKUT23“ namentlich mit Angabe von Adresse, Alter, Telefonnummer und Mailadresse an w11@abendrast.com zu übermitteln. Es ist nur eine Einreichung pro Teilnehmer zulässig, jedoch können Lyrik, Prosa und Märchen zusammen von einem Autor eingereicht werden, sofern insgesamt der Umfang von vier DIN A4 Seiten nicht überschritten wird. Einsendeschluss ist der 18. Juni 2023. Alle Einreichungen werden anonymisiert in einem Pool gesammelt und nach Ende des Einsendeschlusses an die Jury weitergeleitet. Diese wählt für die Kategorien Lyrik, Prosa und Märchen die Gewinner und zwei weitere Preisträger aus. Bei einer Veranstaltung anlässlich der Alberndorfer Kulturtag am 10. August 2023 erfolgt die Preisverleihung und die Präsentation ausgewählter Texte. Kinder (bis 14 Jahre) und Jugendliche (bis 19 Jahre) werden in einer eigenen Kategorie bewertet. Ausgewählte Beiträge werden in der „Alberndorfer Anthologie Nr. 16“ veröffentlicht. ■

Text und Bild: Freunde zeitgenössischer Dichtung



FRIEDENSAKADEMIE LINZ

„Peace Seed“ für Linz

Einer Intuition folgend begann die Kärntner Künstlerin Gudrun Kargl im Jahr 2016 mit dem Malen und Zeichnen von Friedenssamen - PEACE SEEDS. Getragen von der Vision, durch die weltweite Verbreitung von Friedenssamen, Frieden durch Kunst sichtbar werden zu lassen und die Menschheit in ihrem Bestreben nach echtem Frieden zu unterstützen. Die Friedensakademie Linz organisierte im Oktober 2022 eine Ausstellung einiger dieser internationalen Werke im Foyer des Alten Rathauses in Linz. Bei der Finissage am 17. November sprach Albert Heitzinger, emeritierter Professor an der Anton-Bruckner-Universität, über „Die Rolle der Kunst für den Frieden“. Am Tag darauf übergaben Gudrun Kargl und Paul Ettl, Direktor der Friedensakademie, einen speziell für Linz gezeichneten „Friedenssamen“ an Bürgermeister Klaus Luger. ■

Text: Friedensakademie Linz, Bild: Stadt Linz Sturm

Bild: Mühlviertler Keramikwerkstätte Hafnerhaus





HEIMATVEREIN KATSDORF UND UMGEBUNG

Spiele macht Spaß!

In der Sammlung des Heimatmuseums Katsdorf findet sich ein Spielzeugpferdchen aus dem Mittelalter, das vor einigen Jahren in einem Acker in der Gemeinde gefunden wurde. Dieses Pferdchen darf sich heuer auf die Reise zur Ausstellung „Kind sein“ auf die Schallaburg machen. Das Karden- und Heimatmuseum Katsdorf nimmt daher das Thema Spielzeug auf und lädt im Rahmen der Aktionswoche zum internationalen Museumstag ab 7. Mai 2023 zu einer Spielzeugausstellung und zu Spielenachmittagen ein. Die Besucher haben die Möglichkeit, das älteste bekannte Brettspiel „The Royal Game of Ur“ zu spielen und alte Spielsachen zu bewundern. Leihgaben für die Ausstellung, wie schöne alte Spiele, Puppen, Kinderbücher, Spielzeugwerbungen, werden noch gesucht.. Kontakt: Obmann Fritz Preinfalk, 0664 / 73003561, E-Mail: preinfalk.fritz@aon.at. ■

Text und Bild: Heimatverein Katsdorf und Umgebung

VEREIN HEIMATPFLEGE STEYR

Ehrenmitgliedschaft für Gerhard Nezbeda

Der Verein Heimatpflege Steyr hat am 8. Jänner 2023 anlässlich der Kripperl-Abschluss-Weihnachtsfeier sein längst jähriges Mitglied und Kripperlspielleiter Gerhard Nezbeda in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Vereins Heimatpflege ernannt. Er beschreibt seine „Kripperlkarriere“ wie folgt: „Vor der Spielsaison 1953 - ich war grad einmal 8 Jahre - als meine Tante, Frau Cilli Leberstorfer, die zu der Zeit Frau Josefa Mohr als Spielleiterin im Steyrer Kripperl ablöste, feststellte, dass ich nun ‚groß‘ genug wäre um im Kripperl mitzuwirken. Widerstand war sowieso zwecklos und so war ich ab sofort ‚Lehrling‘ im Steyrer Kripperl. Mit jeder Vorstellung wuchs meine Begeisterung und schon 1955 wurde ich als vollwertiger Spieler anerkannt und eingeteilt. Nach exakt 30 Jahren als Spielleiter war die Feier zu 100 Jahre Spielbetrieb ein Höhepunkt meiner Tätigkeit und für alle Mitwirkenden und Beteiligten war es eine große Ehre und Auszeichnung, als das Steyrer Kripperl 2018 in das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufgenommen wurde“. Nach 68 Jahren tiefster Verbundenheit musste Herr Nezbeda aufgrund einer Erkrankung im Jahr 2021 seine Funktionen zurücklegen. ■

Text und Bild: Verein Heimatpflege Steyr



VEREIN KRÄUTERKRAFTQUELLE HIRSCHBACH IM MÜHLKREIS

Kraft tanken mit Kräutern

Kräuter markieren den Jahresablauf in Hirschbach. So wird die Kräutersaison jedes Jahr Anfang Mai mit dem Pflanzlermarkt eröffnet. Das Kursangebot der Kräuterkraftquelle bietet vielfältige Themen, Kräuterkochkurse oder Kräuterwanderungen können gebucht werden. Viele schöne Wanderwege führen rund um Hirschbach, einer der bekanntesten ist der Bergkräuterwanderweg mit einer Länge von ca. 13 km. Er führt die Wanderer am Kräuterschaugarten am Abrahamhof mit über 130 verschiedenen Kräutern vorbei. Der jüngst angelegte Natur- und Erlebnisweg „HERBALIX“ mit 16 Stationen für Körper und Geist auf einer Länge von ca. 2,5 km möchte den Menschen die Kreisläufe der Natur wieder bewusst machen. Auf allen Wanderwegen kann man die Kräuter naturgetreu erleben, sie führen vorbei an duftenden Kräuterkampeln. In der Kräuterei der Österreichischen Bergkräutergenossenschaft im Ortsteil Thierberg werden die Kräuter dann auf schonende Weise verarbeitet und können in allen Variationen erworben werden. ■

Text und Bild: Verein Kräuterkraftquelle Hirschbach im Mühlkreis

MÜHLVIERTLER KERAMIKWERKSTÄTTE HAFNERHAUS

Hafnerhaus – die Kunst vom Land!

Unter diesem Motto wird am Sonntag, 25. Juni 2023 die diesjährige Sonderausstellung im Hafnerhaus in Leopoldschlag eröffnet. Der Verein „Mühlviertler Keramikwerkstätte – Hafnerhaus“ möchte sich und die Werke seiner Mitarbeiter präsentieren. Die Mitglieder des Vereins werden ihre Werke der verschiedensten Arbeits- und Glasurtechniken zeigen. Von Hobbykeramikern bis hin zu ausgebildeten Keramikern wird eine große Bandbreite zu sehen sein. Durch die enorme Vielfalt der Ausstellungsstücke sollte für jeden Besucher ein „Highlight“ dabei sein. Die Ausstellung kann jeweils an Sonn- und Feiertagen von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr oder gegen Voranmeldung auf dem Gemeindeamt unter 07949/ 8255-15 besichtigt werden.

■ Text: Mühlviertler Keramikwerkstätte Hafnerhaus



KULTUR- UND BILDUNGSRING HIRSCHBACH

1. Hirschbacher Adventwochenende

2022 fand erstmals das Hirschbacher Adventwochenende am 10. und 11. November als gemeinsame Veranstaltung zwischen sieben Hirschbacher Vereinen und zahlreichen Ausstellern sowie örtlichen Künstlern am Zülowplatz statt. Bei einer tollen winterlichen Atmosphäre wurden neben heimischen Christbäumen (Kräuterkraftquelle) sowie der adventlichen Verköstigung (Kameradschaftsbund, SMB, Museum und Feuerwehr) viele örtliche Produkte und Kunsthandwerke geboten. Am Samstag erfreute der Besuch des Kasperls besonders das jüngere Publikum und das Jugendorchester „fortefortissimo“ spielte groß auf. Am Samstag Abend lud zudem die Landjugend anlässlich der Wintersonnenwende mit Feuerschalen zu einem gemütlichen Ausklang bei Punsch ein.

Der Sonntag wurde mit einem Hirtenspiel mit Musik und Gesang von den Volksschulkindern eröffnet. Zusätzlich stand der Auftritt des Zaubers „Sir John“ auf dem Programm und ein Bläserensemble der Musikkapelle Hirschbach sorgte für eine vorweihnachtliche Stimmung. ■

Text und Bild: Kultur- und Bildungsring Hirschbach

KULTURFORUM BAD ZELL

41. Bad Zeller Kulturwochen

Das Kulturforum hat für die Bad Zeller Kulturwochen die Kulturzuckerldose wieder mit allerlei Köstlichkeiten befüllt. Mit viel Engagement und Vorfreude wurde ein ansprechendes Programm ausgewählt, welches für bunten Kulturgenuss sorgt. Während der Zeit der Kulturwochen verwandeln sich die unterschiedlichsten Örtlichkeiten zur Veranstaltungslocation. Von der Pfarrkirche bis hin zur Dachterrasse des Hotels Lebensquell werden die Kulturzuckerl dargeboten. Mit einem Pfeifkonzert von Nikolaus Habjan am Ostersonntag wurden die 41. Kulturwochen eröffnet. Ein weiteres Highlight war die berührende Lebensgeschichte einer einfachen Frau, deren unerschütterliche Kraft und Lebensmut vorbildlich sind. Die Schauspielerin Maxi Blaha brachte gemeinsam mit dem Musikensemble PHACE das Stück „Hanni – von der kleinen Leute Größe“ auf die Bühne. Ein Frühlingskonzert des Musikvereines, ein Musikkabarett mit Wolfgang Traxler und Bernhard Beyerl, eine Märchenstunde mit Margit Obermair, eine Lesung mit Gertraud Klemm und Martin Peichl sowie Musik von irgendwo zwischen Alpen und Balkan von Alpan begeisterte das zahlreiche Publikum.



KUMM

Ein „bunter Vogel“ erzählt über Kollegen

Es war ein Abend voller Erinnerungen an bedeutende Schauspieler. Ob Christiane Hörbiger, Paula Wessely oder Karl Merkatz – Inge Maux brachte Interessantes aus den Biographien dieser Künstler und erzählte so manche Anekdote dazu. Die gebürtige Mettmacherin war von Mauerkirchens Kulturverein KuMM am 11. März 2022 zu einer Lesung in das VAZ eingeladen worden und rund 70 interessierte Zuhörer konnten sich über diese Reise durch die Theater und Filmgeschichte freuen. Inge Maux hat mehr als 50 Jahre Erfahrung in Film, Fernsehen und Theater. Sie hat in fast allen Fernsehserien von Schlosshotel Orth, Soko Donau, Landkrimi, Tatort, Schnell ermittelt oder Braunschlag gespielt und war an der Seite von Karl Merkatz im „Blunznkönig“ als Rösli zu sehen. Nach der Lesung hatten die Besucher die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit der Künstlerin, die – wie sie sagte – stolz auf ihre Innviertler Wurzeln ist. ■

Text und Bild: Kultur Mauerkirchen Miteinander



Abschluss der Veranstaltungsreihe ist die Text-Musik-Collage von Erwin Steinhauer & seine Lieben. H.C. Hartmann „Ich bin Abenteurer und nicht Dichter“ am Samstag, 27. Mai 2023, 19.30 Uhr im Hotel Lebensquell. Mehr Infos auf www.kulturforum-badzell.at ■

Text: Kulturforum Bad Zell, Bild: Nancy Horowitz



KULTURZEIT KOPFING

Hut & Mode – Eine Zeitreise

Am 13. Mai 2023 eröffnet Kulturzeit Kopfing die Jahresausstellung „Hut & Mode“ und präsentiert eine Zeitreise durch zwei Jahrhunderte. Die Ausstellung in der Kulturhaus-Galerie führt die Besucher vom Biedermeier über die Eleganz der Jahrhundertwende und die goldenen Zwanzigerjahre bis in die Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg. Seit dem Mittelalter ließ neben der Kleidung vor allem der Hut die Standeszugehörigkeit erkennen. Das gewöhnliche Volk trug Hauben aus Stoff oder Wolle, die höhere Herkunft zeigten Hüte aus Filz oder Seide. Die Hüte adeliger Damen wie reicher Bürgerinnen zeigten noch im Biedermeier: Je höher der Stand, desto mehr Federn, Tüll und Blumen schmückten ihre Kopfbedeckungen. Bei den Männern dominierte lange der traditionelle Zylinder, bis gegen 1900 immer öfter bequeme Filzhüte wie die Melone getragen wurden. Die Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg brachten eine praktische und einfache Kleidung, vor allem der Siegeszug der Autos vertrug sich nicht mit Hüten. Immer mehr wurden Hosen als Teil der Frauenmode gesellschaftlich akzeptiert, die Hutmode verlor an Bedeutung.

Die Ausstellung im Kulturhaus Kopfing ist bis 26. Oktober 2023 geöffnet. Nach telefonischer Voranmeldung bei Kons. Brigitte Ruhland, 0680 / 2021415, ist das Kulturhaus jederzeit zu besichtigen. ■

Text und Bild: Kulturzeit Kopfing

NATURSCHULE ST. VEIT IM INNKREIS

Actionpainting für Kinder

Die Naturschule St. Veit im Innkreis ist bekannt für Kurse zum Thema Brotbacken, Rasch-Patschen, Seifen sieden oder Gin brennen. Am 24.



Februar 2023 übernahmen die kleinen Gäste das Zepter und haben beim Actionpainting im „Das Malhaus“ von Ela Reitinger in Geinberg ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Zu Beginn zeichneten sich die Kinder gegenseitig ihre Umrisse auf Papier, welche dann mit Kreide bemalt wurde. Dann wurde mit Acrylfarben geschüttet, gespritzt und geworfen. Die kleinen Kursteilnehmer hatten dabei jede Menge Spaß. ■

Text und Bild: Naturschule St. Veit im Innkreis

KUVÉE

Textland Oberösterreich

Die Künstlervereinigung Kuvée lädt alle in Oberösterreich lebenden Autoren ein, an der Ausschreibung zum Buchprojekt „Textland Oberösterreich“ teilzunehmen. Der gemeinnützige Verein Kuvée ist seit vielen Jahren eine Plattform für kreative Menschen in Oberösterreich. Gerade Anfänger finden hier eine Anlaufstelle, um ihre Werke erstmals einem interessierten Publikum vorzustellen. Mitmachen kann jeder, der gerne schreibt. Ob Mundart oder Schriftsprache, Gedicht oder Prosa spielt keine Rolle. Wichtig ist einzig die Freude an der Sprache. Nach Möglichkeit werden alle Einreichungen für die Veröffentlichung berücksichtigt. Da das Buch jedoch mit max. 250 Seiten begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge der Einreichungen. Die Teilnahme ist bis 31. Juli 2023 möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Präsentiert wird das Buch am 20. Oktober 2023 in Wels. Nähere Informationen zur Ausschreibung: www.kuvee.at/textland ■

Text und Bild: Kuvée



SCHAURAUUM DER BERGKNAPPENKAPELLE KOHLGRUBE

150 Jahre Platte - Lorenz Denkmal

Am 1. August 1835 kaufte der damals 30jährige Franz Guyard von St. Julien Reichsgraf von und zu Wallsee die Herrschaft und den Bergbau Wolfsegg. Er hat bedeutende Mittel aufgewendet, um dem Bergbau neue Impulse zu geben und investierte auch einen beträchtlichen Teil seines Vermögens. Besonders engagiert zeigte er sich für den Ausbau der Eisenbahnstrecke „Kohlgrube – Breitschützing“. Am 1. Jänner 1836 wurde Karl Platte der erste Bergverwalter unter der Grafschaft von Franz Guyard St. Julien. Sein Schwiegersohn war der spätere Betriebsdirektor in Kohlgrube Wenzel Lorenz, der mit der Tochter Karl Plattes verheiratet war. Dieser erhielt 1863 die Bergbauvollmacht für die ganze Gesellschaft und wurde 1864 noch dazu Bergverwalter für Kohlgrube. Das Denkmal wurde am Pfingstmontag 1873 feierlich eingeweiht. Aus diesem Anlass veranstaltet die Bergknappenkapelle Kohlgrube am 29. Mai 2023 in Kooperation mit dem Bergknappenclub genau 150 Jahre später – am selben Tag und zur selben Uhrzeit – neuerlich eine bergmännische Feier. Viele Jahrzehnte war das Denkmal in Vergessenheit geraten. Am neuen Standort bei der Ortseinfahrt in Kohlgrube - sollen nun diese Persönlichkeiten wieder die Wertschätzung finden, die den Grundstein des Bergbaues in Wolfsegg legten und die über 200jährige Bergbaugeschichte erst ermöglichten. ■

Text und Bild: Schauraum der Bergknappenkapelle Kohlgrube



SPEKTRUM

30 Jahre Verein Spektrum

Der Gallneukirchner Verein Spektrum Frau – Familie – Fortbildung feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum. Vor drei Jahrzehnten gründete Brunhilde Schram mit Unterstützung engagierter Gallneukirchner Frauen den Verein. Mütter mit kleinen Kindern hatten den Wunsch aus der häuslichen Isolation herauszukommen. Begonnen wurde mit einer Spielgruppe und einem Geburtsvorbereitungskurs. Heute

ist das Spektrum nicht mehr wegzudenken. Die offenen Treffs erfreuen sich immer noch großer Beliebtheit, wie auch die angebotenen Elternbildungsveranstaltungen. Die Beratungs- und Bildungseinrichtung bietet Frauen und Familien im Bezirk Urfahr-Umgebung bedarfsorientierte Angebote wie beispielsweise Beratung für „Frau und Beruf“ – Unterstützung bei der Suche nach Arbeitsplatz, Berufsorientierung, Bewerbung, zukunftsorientierte Ausbildungen und deren Finanzierung, Karenzmanagement, Vereinbarkeit

Beruf und Familie. Außerdem setzt Spektrum auf „Kompetenz für Frauen“ und bietet Sprachkurse und Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung an. Die Selbstgestaltung der Lebenswege von Frauen soll ihren Talenten, Begabungen und Wünschen entsprechen. Am 28. Mai findet ein Familienfest im Revitalisierungsprojekt „Alte Feuerwehrrhalle“ statt. Gemeinsam wird ein Nachmittag voller Musik, Spiel, Spaß und Spannung verbracht. ■

Text und Bild: SPEKTRUM, Frau – Familie – Fortbildung



BUNDESVERBAND SENIORENTANZ

Beschwingte Herbsttanztage

Eine besondere Möglichkeit „Tanz ab der Lebensmitte“ zu präsentieren hatte der Verein am 11. November 2022 beim Landesball des OÖ. Seniorenbundes im Brucknerhaus in Linz. 24 Tanzleiter und ein paar sehr geübte Tänzerinnen durften den Ball eröffnen und machten schon beim Einzug mit den STÖ-Schirmen Werbung für den Verein. Die Vielfalt der Tanzformen und Musikrichtungen wurden mit einem Square, einem Linedance zu flotter Unterhaltungsmusik und der noblen Sonderburger Doppelquadrille dargeboten. Das große Interesse an der besonderen Art zu tanzen wurde geweckt, die Anfragen am Informationsstand nahmen zu. Kathrein stellt beim Seniorentanz den Tanz nicht ein. Tanzleiterin Astrid Schafleitern schöpfte aus dem Fundus ihrer lange Tanzliste beim „WS Kathreintanz“. Ob Bauerntanz, Mühlentanz, Polka, Landler oder Quadrille, die abwechslungsreiche Auswahl an beschwingten Tänzen garantiert Leichtigkeit zum Mit-tanzen. ■

Text und Bild: Bundesverband Seniorentanz Österreich, Landesverband Oberösterreich

VBW EIDENBERG

Ehrennadel für Horst Muhm

Bereits in den Sechziger-Jahren interessierte sich Horst Muhm für Krippenbau und Schnitzerei und schuf seine ersten, eigenen Werke. Bestrebt nach Kontakten zu gleichgesinnten trat er schon sehr

früh dem Steirischen Landeskrippenverband bei, nach seinem Umzug ins Mühlviertel wechselte er zum Verein der Oberösterreichischen Krippenfreunde, dem er bis heute als Mitglied der Linzer Krippenfreunde treu blieb. Vor über zwanzig Jahren begann Horst Muhm im Rahmen eines Agenda21-Projektes die nachhaltige Entwicklung des Krippenbaues zu manifestieren. „Wie viele Krippen in meinen Kursen gebaut wurden, kann ich gar nicht mehr sagen, sicherlich hunderte“, so Horst Muhm, der gesundheitsbedingt in den letzten Jahren kürzer treten musste. Anlässlich des Landeskrippentages in Eidenberg wurde nun Horst Muhm vom Bundesobmann der Krippenfreunde Österreichs DI Klaus Gspan und vom Landesobmann Karl Hennerbichler für seinen besonderen Beitrag zur Verbreitung der Volksbildung und Heimatpflege auf dem Sektor des Krippenwesens die Ehrennadel in Silber überreicht. ■

Text und Bild: VBW Eidenberg





VBW SCHARTEN

Lange Nacht der Kirchen

Das Team vom Volksbildungswerk Scharten hat die grauen Wintertage genutzt, um ein buntes Programm für das Jahr 2023 zu gestalten. Am 2. Juni 2023 findet in Scharten erstmals die Lange Nacht der Kirchen statt. In der geschichtsträchtigen Wallfahrtskirche Maria Scharten werden von von 20:00 bis 24:00 Uhr ein stimmungsvolles Programm mit viel Musik, Tanz und Kultur angeboten. Das detaillierte Programm wird vor der Veranstaltung veröffentlicht und ist online aber auch im offiziellen Folder der „Langen Nacht der Kirchen“ ersichtlich. In der Gemeinde Scharten arbeiten die katholische Kirche und die evangelische Toleranzkirche bei verschiedenen Projekten gut zusammen. Der Eintritt bei der Langen Nacht der Kirchen ist frei. ■

Text: VBW Scharten, Bild: Mario Oberlager Photography

VERSCHÖNERUNGSVEREIN WALDBURG

Frühstücken an der langen Tafel

„Frühstücken an der langen Tafel und Schlemmen nach Belieben“ ist das Motto vom Pflanzlermarkt und Waldburger Bauernmarkt am 13. Mai 2023. Der Ortsplatz verwandelt sich bei Schönwetter in einen großen Marktplatz. Bei Schlechtwetter findet das Frühstück, ebenfalls bei langer weißer Tafel, im Museum „Mini Agrimundus“ des Gemeindezentrums statt. Mit dem Kauf eines Tellers kann man sich von 09:00 bis 12:00 Uhr beim Frühstücksbuffet bedienen. Ausschließlich selbstgebackenes Brot, Aufstriche, Säfte, Joghurt, Müsli Marmelade, sämtliche Eiergerichte und regionale Köstlichkeiten sind beim Frühstücksbuffet zu finden. Gemeinsam mit der Familie frühstücken ist derzeit im Trend und wird mittlerweile seit sechs Jahren sehr gerne von den Besuchern angenommen. ■

Text: Verschönerungsverein Waldburg, Bild: Herbert Preslmaier



OÖ. VERBAND FÜR VIVARISTIK UND ÖKOLOGIE

Tierschutz und Tierwohl

Der Oberösterreichische Verband für Vivaristik und Ökologie (OÖVÖ) instruiert immer wieder interessierte Personen, was sie bei Problemen bei Zierfischen, Wirbellosen und Terrarientieren tun können. Im Verband finden sich viele Spezialisten, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gerade in diesen Zeiten der Energiepreissteigerungen stellt sich immer wieder die Frage bezüglich der Kosten zum Unterhalt von Aquarien und Terrarien. Experten werden auch vermehrt zu Rate gebeten, wenn es heißt: „Hilfe, in meinem Garten ist eine Schlange“. Genau für diese Situationen stehen die Mitglieder des Verbandes zur Verfügung, die ihr Fachwissen bei Workshops und Vorträgen weitergeben. Für Einzelanfragen oder Spezialfragen haben die Vereinsmitglieder immer ein offenes Ohr. Der Verband kämpft ausserdem österreichweit für mehr Mitspracherecht bei gesetzlichen Änderungen des Tierschutzgesetzes. ■

Text und Bild: OÖ. Verband für Vivaristik und Ökologie



Brauchtums

kolumne
VON SABINE KRONBERGER



Maibräuche brauchen wir

Gerade sind wir in den Frühling gestartet, haben Palmbüsche gebunden, Osterfeuer zelebriert, Weihscheiter ins Feuer gehalten und uns beim Eierpecken duelliert. Mit dem Mai beginnt die Zeit jener Bräuche und Traditionen, die wir vielleicht gar nicht im Blick haben.

Waren Sie etwa schon einmal beim Färbermarkt in Gutau? Jedes Jahr (wenn nicht gerade pandemiebedingt Pause ist) findet er am ersten Sonntag im Mai statt. „Aber das ist doch kein Brauch“, werden Sie jetzt sagen! Vielleicht kein Brauch im herkömmlichen Sinne, aber ein Handwerk, das bewahrt werden sollte. Die Geschichte des Blaudrucks ist eng mit Gutau verbunden, Stoffe finden sich bis heute in Schuhen, Schürzen, Dirndlkleidern oder Tischwäsche.



Bildquelle: iStock

Wunderbar, weil einzigartig und nur von wenigen beherrscht, ist auch das Schnitzen eines Maipfeiferls. Weil früher genau im Mai die Bäume und Sträucher „im Saft“ standen, wurden Eschen- oder Weidenäste gekonnt abgeschnitten, mit dem Taschenmesser geklopft, damit sich die Rinde löst, mühevoll eingekerbt und dann aus der Rinde gezogen, um später ein Pfeifgeräusch erzeugen zu können.

Zum Mai gehören aber auch die schönen Maiandachten, die zu Ehren Maria Mutter Gottes bei Marterln, Bildstöcken, Marienstatuen und Kapellen abgehalten werden. Als

Marienmonat benannt wurde der Mai tatsächlich erst in der Barockzeit. Urkundlich in Österreich erwähnt sind die Maiandachten nachweislich seit dem 19. Jahrhundert, 1841 soll eine der ersten Marienfeiern in Innsbruck abgehalten worden sein. Die kurzen Gebetsstunden, verschönert von vielen alten Marienliedern, erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit. Oftmals sind es die einzigen Möglichkeiten im Jahr, zu schönen privaten Bildstöcken oder Kapellen zu gelangen, die meist mühevoll restauriert und mit viel Liebe gepflegt sind.

Und auch der Muttertag gehört in den Mai. Natürlich etwas zu viel kommerzialisiert, aber dennoch wichtig, ist er der Feiertag der Frauen, die Kinder geboren haben. Sie wertzuschätzen, ihre Verdienste rund um Erziehung und Sorgearbeit zu beleuchten, ist Anliegen unserer Gesellschaft. 1914 wurde der Muttertag zum ersten Mal von der amerikanischen Regierung offiziell zum Feiertag erklärt, nach Österreich kam der Brauch um 1925 und sollte Kinder anregen, die Mütter mit Blumen zu beschenken. Ich denke gern daran zurück, dass meine Taufpatin mir zeigte, wie man auf einem Teller blaue Vergiss-

Bildquelle: Pixabay



Bildquelle: Pixabay



meinnicht platziert, einen Stein darauflegt und dann über Nacht wartet, bis die kleinen, bedeutungsschweren Blümchen sich aufrichten und der Sonne entgegenstrecken. Auf den Stein schrieb ich damals: „Für die beste Mama der Welt.“ Jene Mama, die dann auch beim Frühstück im Bett mit den Bröseln zu kämpfen hatte. Sie hat es mir mittlerweile verziehen und nun darf ich mich selbst schon freuen, wenn meine Kinder „bröseln“! ■

Ihre Sabine Kronberger

Chefredakteurin „Welt der Frauen“ und bekennende Liebhaberin von Traditionen und Bräuchen

BUCHTIPPS



Da Franz, da Hans und da Sepp!

Auf 206 Seiten, in 13 Kapiteln mit Infos, Geschichten, Anekdoten, Satiren, Gedichten, Witzen, Liedern und Karikaturen stehen die drei häufigsten Namensträger vergangener Jahre als Repräsentanten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt, immer mit einem Schuss Humor. Autor ist mit Franz Saxinger der Obmann des Bezirksheimatvereins Rohrbach, welcher auch als Herausgeber und Selbstverleger fungiert. Das letzte Kapitel ist den TIPS-Lesern vorbehalten, die dazu aufgerufen wurden, Texte zum Thema einzusenden. Illustriert ist das Buch mit zahlreichen Zeichnungen und Karikaturen von Thomas Paster.

„Da Franz, da Hans und da Sepp!“

Autor: Franz Saxinger

206 Seiten

ISBN: 978-3-200-08597-8

Erhältlich im Buchhandel

Preis: 33,90 Euro



Erdställe und künstliche Höhlen

ÜBERLIEFERUNGEN ZUM THEMA ERDSTÄLLE

Als Erdstall wird ein im Mittelalter von Menschenhand geschaffenes unterirdisches Gangsystem bezeichnet, das mindestens eine nur kriechend passierbare Engstelle aufweist. Die Gänge sind nicht ausgemauert und üblicherweise 60 cm breit und 0,4 bis 1,6 m hoch. Besonders kennzeichnend und geradezu typisch für einen Erdstall sind die Engstellen, die Schlupfe genannt werden. Beim Projekt „Grenzüberschreitende Erdstall- und Sagenforschung Oberösterreich – Tschechien“ war der Frage nachzugehen, welche gemeinsame Überlieferung noch im Bewusstsein der Bewohner vorhanden sind, welche bereits schriftlich festgehalten wurden. Die Überlieferungen in den Kontext der Landesgeschichte gestellt, ermöglichen neue Erkenntnisse.

„Erdställe und künstliche Höhlen. Überlieferungen zum Thema Erdställe.“
Autoren: Petr Kos, Elisabeth Schiffkorn, Josef Weichenberger

96 Seiten

Die Publikation kann im Büro des OÖ. Volkswbildungswerkes abgeholt werden.

Preis: kostenlos



Schauplatzwunden

ÜBER ZWÖLF UNGEWOLLT VERKNÜPFTE LEBEN

Zwölf Menschen, die durch furchtbare Umstände und einen Schauplatz unfreiwillig miteinander verbunden wurden. Sie werden in Ludwig Lahers neuem Prosawerk portraitiert: Opfer, Täter und anderweitig von diesem Ort nachhaltig Berührte. Der Schauplatz ist ein zwischen Frühsommer 1940 und Spätherbst 1941 bestehender NS-Lagerkomplex in St. Pantaleon-Weyer, der zuerst als Arbeitserziehungslager und später als Zigeuneranhalte- und Lager geführt wurde. „Ludwig Laher schreibt Bücher außerhalb des Mainstreams. Er greift Themen auf, die andere geflissentlich übersehen, Schicksale Verfolgter, Ausgliederter, an den Rand Gedrängter. Das ist Literatur, die anrührt.“ (Stefan Rammer, Passauer Neue Presse)

„Schauplatzwunden. Über zwölf ungewollt verknüpfte Leben“

Autor: Ludwig Laher

192 Seiten

ISBN: 978-3-7076-07007-9

Erhältlich im Buchhandel

Preis: 20,00 Euro



WETTERTIPP

VON MAG. ALEXANDER OHMS

Meteorologische Märchenkiste Glauben Sie nicht jeder Weisheit!

Nicht jede Weisheit stimmt, sei sie auch noch so verbreitet und über Generationen weitergegeben! Es sind nicht nur manche klassischen Bauern- und Wetterregeln, die besser ins Reich der Märchen passen würden. In die Irre führen können auch liebgewonnene Wetterweisheiten, die man immer wieder einmal zum Besten gibt, wenn der Smalltalk grad nichts Interessanteres hergibt. Vor allem einem Ratschlag sollte man in den



Bilderquelle: Alexander Ohms

kommenden warmen Monaten besser nicht Folge leisten, wenn man an seinem Leben hängt: Denn es gibt keine wie immer gearteten Hinweise, dass der Blitz in gewisse Baumarten lieber einschlägt als in andere. Die Regel „Der Eiche weiche, die Buche suche“ kommt wohl daher, dass Eichen oft als einzelne Bäume auf Feldern stehen und daher anfälliger für Blitzeinschläge sind als Buchen, die meist innerhalb von Wäldern und Hainen zu finden sind. Ein weiterer Grund könnte die unterschiedliche Beschaffenheit der Rinde sein: Buchen haben glatte und gleichmäßig feuchte Rinden und leiten daher die Energie des Blitzes besser in den Boden ab. Sie überstehen Blitzeinschläge ohne größere sichtbare Schäden – im Gegensatz zu Eichen mit ihren stärker strukturierten und teils trockenen Rinden.

Wenn dann nach dem Gewitter wieder die Sonne scheint, glauben Sie bitte nicht, dass



Sie ein stärker bewölkter Himmel vor Sonnenbrand schützt: Sobald die Sonne kurz zwischen den Wolken durchkommt, wird das Sonnenlicht von den Wolken reflektiert und verstärkt die UV-Belastung am Boden sogar noch! Am stärksten ist dieser Effekt bei sechs Achtel Himmelsbedeckung, also bei recht starker Bewölkung.

Kommen Sie mit Hausverstand gut durch den Sommer! ■

VEREINSTIPP

Der Vereinsausflug

Ausflüge gehören seit jeher zum Vereinsleben dazu. Sie sind wichtig, schweißen sie doch die Vereinskollegen noch mehr zusammen, bringen sie eine schöne ungezwungene Abwechslung zum Vereinsalltag und bringen neue Eindrücke und Erfahrungen mit sich. Lange waren es Busreisen zu einem touristischen Ziel mit Fremdenführung mit Einkehr im „Busrestaurant“, so ist heute das Angebot vielfältiger. Ein Besuch bei einer Mitgliedereinrichtung des OÖ. Volksbildungswerkes bietet beispielsweise befruchtenden Austausch, Einblicke in die Tätigkeit der Kollegen und kulturellen Genuss. Es darf auch einmal was Ungewöhnliches sein: Beim gemeinsamen Spiel im Escape-Room am Baumkronenweg in Kopfung wird die Zusammenarbeit der Vereinsmitglieder neu erprobt, ist knifflig und macht Spaß. Oder wie wär's mit einer Kanufahrt auf der Moldau im Böhmerwald mit anschließendem Fotoshooting im originalen Jugendstilstudio von Foto Seidel in Krumau – historisches Outfit wird dort zur Verfügung gestellt. In vielen Städten in und um Oberösterreich werden interaktive App-Spiele angeboten, die mit lustigen Herausforderungen und Rätseln zu den schönsten Plätzen führen. Mit neuem Schwung und den vielen neuen Möglichkeiten und Ideen lässt sich der Vereinsausflug – darf ruhig auch mehrtägig sein - aufpeppen und erfüllt wie seit eh und je seinen Zweck und gilt auch als „Dankeschön“ an die Mitglieder für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit im Vereinsjahr. ■

Text: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer

VERANSTALTUNGSTIPP

AKADEMIE DER VOLKSKULTUR

„Auf Erfolgskurs durch Teamarbeit“

MIT GABRIELE HÖFLER

selbständige Trainerin, Coach, Mediatorin

Dienstag, 23. Mai 2023, 18:00 - 22:00 Uhr
Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz

Die Menschen sind das Herz der vielen unterschiedlichen Organisationen. Erst durch eine gemeinsame, motivierte Zusammenarbeit können viele Veranstaltungen und Projekte organisiert und Ideen umgesetzt werden. Dieser kompakte Workshop bietet viele Impulse für die Zusammenarbeit in ehrenamtlichen Vereinen und Verbänden. Kommunikation im Verein, Entwicklung von Teams, organisatorische Voraussetzungen für Teamarbeit und Umgang mit Konflikten im Team sind die Inhalte des Kursabends.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Österreichischen Vereinsakademie 2022-23 des Rings Österreichischer Bildungswerke durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter avk@ooevbw.org ist unbedingt erforderlich.

GEWINNSPIEL

41. BAD ZELLER KULTURWOCHEN

GEWINNFRAGE:

Zum wievielten Mal finden in
Bad Zell heuer die Kulturwochen
statt?



„Bitte zu-
greifen!“



Anrede

Titel

Vorname

Nachname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Beantworten Sie die Frage und gewinnen 1x2 Eintrittskarten zur Veranstaltung „Erwin Steinhauer & seine Lieben. H.C. Artmann: Ich bin Abenteuerer und nicht Dichter“ am Samstag, 27. Mai 2023, 19:30 Uhr im Hotel Lebensquell in Bad Zell. Die Karten sind an der Abendkasse hinterlegt. Der Gewinn wird zur Verfügung gestellt vom Kulturforum Bad Zell.

Einsendeschluss: 22. Mai 2023

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Einsendungen an: OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 33, 4020 Linz. Eine Teilnahme ist auch per Mail an office@ooevbw.org möglich. An der Verlosung nehmen nur vollständig ausgefüllte Formulare teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten elektronisch vom OÖ. VBW erfasst werden und zu Werbezwecken verwendet werden können und im Falle eines Gewinnes auch in Wort und Bild eingesetzt werden können. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.



NATÜRLICH LT1

LT1 Moderatorin
Patricia Kaiser



www.lt1.at

KONTAKT & IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 33/203, 4020 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk; Redaktion: Mag. Roswitha Samhaber, Birgit Aigner; Kontakt: 0732/773190, Mail: office@ooevbw.org; Layout und Satz: Ernst advertising, Eberstallzell; Bildrechte: Die Rechte der abgedruckten Fotos liegen bei den Autoren und Veranstaltern sofern nicht anders angegeben.

Offenlegung gemäß Pressegesetz: Überparteilicher und überkonfessioneller Informationsdienst für Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk vermittelt Bildungsangebote, Kulturangebot und bringt Beiträge über die Tätigkeit der Mitgliedseinrichtungen. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge im Rundblick geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und sind somit nicht unbedingt übereinstimmend mit jener des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk.

Schreiben Sie uns gerne bei Anregungen und Wünschen: office@ooevbw.org

**Homepage: www.ooevbw.at
Facebook: www.facebook.com/ooe.volksbildungswerk**